

Devisentelegramm

30.04.2024

08:37

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,0691	1,0693	EUR / AUD	1,6394	1,6408	EUR / HUF	391,56	391,82
EUR / GBP	0,8534	0,8538	EUR / NZD	1,8006	1,8020	EUR / CNH	7,7566	7,7582
EUR / CHF	0,9757	0,9763	EUR / HKD	8,3642	8,3659	GBP / USD	1,2524	1,2529
EUR / JPY	167,63	167,66	EUR / SGD	1,4559	1,4566	USD / CHF	0,9126	0,9130
EUR / CAD	1,4644	1,4650	EUR / TRY	34,6963	34,7065	USD / JPY	156,78	156,79
EUR / SEK	11,7307	11,7345	EUR / THB	39,6032	39,6283	USD / CAD	1,3696	1,3701
EUR / NOK	11,8054	11,8090	EUR / CZK	25,139	25,154	AUD / USD	0,6517	0,6522
EUR / DKK	7,4575	7,4589	EUR / PLN	4,3180	4,3197	NZD / USD	0,5934	0,5938

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0727-29	1,0690-92	1,0715-17	
New York	1,0728-30	1,0683-85	1,0720-22	
Tokio	1,0721-23	1,0700-02		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der Euro startet heute Morgen bei 1,0700 USD in den europäischen Handel, nachdem der gestrige Tageshöchstkurs bei 1,0727 USD gelegen hat. Die Inflation geht in Deutschland im April vorerst nicht weiter zurück. Die Verbraucherpreise erhöhten sich wie schon im März um durchschnittlich 2,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, wie das Statistische Bundesamt am Montag mitteilte. Befragte Ökonomen hatten mit einem Anstieg auf 2,3 Prozent gerechnet. Allerdings ist bei der Stabilisierung der Inflation anzumerken, dass die Mehrwertsteuersenkung auf Erdgas und Fernwärme Ende März weggefallen ist und dass sich der höhere Ölpreis auf Benzin- und Heizölpreise auswirkt. Von daher überrascht es nicht, dass die Kerninflationsrate, bei der schwankungsanfällige Preise für Energie und Nahrungsmittel außen vor bleiben, im April von 3,3 Prozent auf 3,0 Prozent gesunken ist. Heute folgen die Preisentwicklungen für den gesamten Euroraum.

Bislang stellt sich der Rückgang von der Spitze zweistelligen Raten als konstant dar. Aufgrund dieser Entwicklung haben sich die europäischen Währungshüter auf eine Zinssenkung im Juni so gut wie festgelegt. Ob im Juli allerdings gleich ein weiterer Zinsschritt folgen wird, bleibt ungewiss. Bundesbankchef Joachim Nagel sieht „nicht notwendigerweise eine Serie von Zinssenkungen“. Dagegen befürwortet Italiens Notenbankchef Fabio Panetta frühzeitiges Handeln und plädiert dafür, „in kleinen weiteren Schritten vorzugehen“. Geopolitische Spannungen und anhaltende Lohnzuwächse könnten zu neuen Inflationsimpulsen führen und zu einem vorsichtigen Agieren der EZB im zweiten Halbjahr führen. Anders als die EZB ist die Notenbank Fed wohl noch nicht in der Lage eine Zinssenkung einzuleiten. Bei einer anhaltenden hohen Inflation, einer guten Wirtschaftslage und einem robusten Arbeitsmarkt gibt es kaum Argumente für eine Zinssenkung. Erste Analysten sprechen sogar von der Möglichkeit die Zinsen weiter anzuheben. Im heutigen Fokus stehen neben der Teuerungsrate in der Euro-Zone das Verbrauchervertrauen von dem Forschungsinstitut Conference Board für die USA. Das viel beachtete Barometer zeigt den Optimismus in die Entwicklung der Wirtschaft.

EURUSD befindet sich bei 1,0700 USD. Bei einem Durchbrechen des Widerstandes 1,0750 USD blicken wir auf die Hürde bei 1,0800 USD. Kursabgaben treffen bei 1,0675 USD auf eine Unterstützung.

EURGBP liegt bei 0,8635 GBP und bestätigt das anhaltende Seitwärtshandeln zwischen 0,8500 GBP und 0,8645 GBP.

EURCHF tendiert bei 0,9760 CHF erneut südwärts. Kursabgaben bis zum Halt 0,9670 CHF sollten einkalkuliert bleiben. Der nächste Widerstand ist bei 0,9800 CHF lokalisiert.

EURJPY startet bei 167,75 JPY auf hohem Niveau. Die nächste Hürde befindet sich bei 169,50 JPY. Kursabgaben treffen hingegen bei 163,90 JPY auf einen Halt.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Quelle: Bloomberg Vorperiode
09:55	DE	Arbeitslosenquote, %	April	5,9	5,9
10:00	DE	BIP, %, gg. Vq.	Q1	0,1	-0,3
11:00	EZ	Konsumentenpreise, %, gg. Vm.	April	0,6	0,8
11:00	EZ	Konsumentenpreise, %, gg. Vj.	April	2,4	2,4
11:00	EZ	BIP, %, gg. Vq.	Q1	0,1	0,0
16:00	US	Verbrauchervertrauen (CB), Index	April	104,0	104,7